AUF NATUR
VERTRÄGLICHKEIT
GEPRÜFT

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Martin Gerber

Kletterführer

Berner Oberland Nord

Simmental / Diemtigtal / Kandertal
Region Thuner- und Brienzersee
Lütschinentäler / Haslital

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Martin Gerber

Berner Oberland Nord

Simmental / Diemtigtal / Kandertal
Region Thuner- und Brienzersee
Lütschinentäler / Haslital

Kletterführer

2. Auflage

SAC Verlag

Trotz der sehr vielen Stunden in den Klettergärten und Mehrseillängenrouten kann weder der Autor noch der SAC-Verlag eine Garantie abgeben, dass die Angaben fehlerfrei sind. Auch die Verlässlichkeit der Absicherungen liegt nicht in unserer Verantwortung.
Wer Fehler in diesem Buch entdeckt oder neue Routen einrichtet, soll dies doch bitte dem Verlag oder dem Autor (Mail: martin@gerbertours.ch) melden.

Der gesamte oder teilweise Abdruck und die elektronische oder mechanische Vervielfältigung, egal welcher Art, sind nicht erlaubt. Abdruckgenehmigungen für Abbildungen und Text erteilt:
SAC-Verlag, Postfach, 3000 Bern 23; verlag.edition@sac-cas.ch

Naturverträglichkeit geprüft durch die Kantone und die Fachstelle Natursport-Naturschutz des SAC (Frühling 2013 mit Nachtrag im Herbst 2014).

Die Fotos zur Illustration des Werkes wurden zum grössten Teil vom Autoren selber gemacht. Wo dies nicht der Fall ist, sind die Namen der Fotografen erwähnt.

© 2015 SAC-Verlag, 2. Auflage
Alle Rechte beim Schweizer Alpen-Club SAC

Geologie: Jürg Meyer, Köniz
Naturkapitel: Bereich Umwelt, Zentralverband Schweizer Alpen-Club SAC
Umschlagbild: Philipp Birrer in der Lobhorn S-Wand, Foto Martin Gerber
Satz: Martin Gerber, Heimenschwand
Umschlaggestaltung: Buch & Grafik, Barbara Willi-Halter, Zürich
Druck: www.jordibelp.ch

Printed in Switzerland
ISBN 978-3-85902-371-0

Inhalt

Gebietsübersicht **7**

Zum Geleit **8**
Peter Hubacher, Präsident der Verlagskommission SAC

Vorwort des Autors **9**

Klettern mit Rücksicht **10**
Philippe Wäger, Ressort Umwelt, Zentralverband Schweizer Alpen-Club SAC

Geologische Notizen **15**
Jürg Meyer, Mittelhäusern

Zum Gebrauch des Führers **19**

Qualität der Klettergebiete **22**

1. Obersimmental inkl. Saanenland **24**
2. Niedersimmental inkl. Gantrisch **58**
3. Diemtigtal **106**
4. Engstlental **142**
5. Kandertal **152**
6. Kiental **194**
7. Region Thunersee **200**
8. Nördlich der Seen **252**
9. Lütschinentäler **274**
10. Region Brienzersee **306**
11. Haslital **312**

Erschliesser und Einrichter, Sanierer **346**

Dank **352**

Gesamtübersicht der in diesem Führer beschriebenen Talschaften:

1. **Obersimmental**
2. **Niedersimmental**
3. **Diemtigtal**
4. **Engstlental**
5. **Kandertal**
6. **Kiental**
7. **Region Thunersee**
8. **Nördlich der Seen**
9. **Lütschinentäler**
10. **Region Brienzersee**
11. **Haslital**

Vorwort des Autors

Endlich kannst du den veralteten SAC-Kletterführer «Berner Voralpen» von 1998 ersetzen. Das vorliegende Werk deckt dasselbe Gebiet ab, erscheint aber in ganz neuem Kleid unter dem Titel «Berner Oberland Nord». Damit wird bereits angedeutet, dass ein Folgeband über die Sportklettereien am Rande der Hochalpen unter dem Titel «Berner Oberland Süd» erarbeitet wird. Dieser erscheint voraussichtlich im Frühling 2018.

Das vollkommen neu erarbeitete Buch beinhaltet viele Fotos, aus denen der Charakter eines Klettergebiets ersichtlich wird. Das Zusammentragen der Informationen, Zeichnen von Karten und Topos, Fotoarbeiten und das Layout dauerten drei Jahre. Bereits heute ist mir bewusst, dass beim Erscheinen dieses Führers die Informationen nicht mehr vollständig sind. Die Erschliessung neuer Gebiete wird weitergehen, gleichzeitig werden andere Gegenden verwaisen und die Natur wird sie zurückerobern.

Die Welt der Vögel fasziniert mich seit vielen Jahren. So versuche ich, den Lesern dieses Führers mit der Einstreuung von Fotos einige dieser fliegenden Schönheiten unserer Berge näher zu bringen.

Bei der Fülle an Gebieten und Routen kann nicht alles selber besucht und beurteilt werden. Deshalb habe ich viele Fremdinformationen verarbeitet. Das kann bedeuten, dass die Touren und Routen nicht alle nach dem gleichen Massstab beurteilt sind. Die Texte sind möglichst kurz gehalten, trotzdem hoffe ich, dass alle notwendigen Informationen vorliegen und sich wenige Fehler eingeschlichen haben.

Die Mehrheit der Kletterfreunde bevorzugen heute gut abgesicherte, einfach zu erreichende Klettergärten. Einseillängenrouten sind beliebter als lange Touren. Sicher haben auch die Trainingsmöglichkeiten in Kletterhallen und der Trendsport Bouldern zu dieser Entwicklung beigetragen. Dies sind Gründe, wieso ein Grossteil der Seiten in diesem Führer solche Möglichkeiten beschreiben. Es werden aber auch wenige Touren auf Gipfel beschrieben, die sich nicht an der Plaisir-Klettermode messen können. Der unermüdliche Einsatz einiger Kletterer für Erschliessungen und Sanierungen hat den Klettersport so attraktiv gemacht, dass sich viel mehr Leute an die Felsen wagen. Diesen Idealisten möchte ich im Namen aller Nutzer von Bohrhaken herzlich danken.

Trotz besseren Ausrüstungsstandards und viel Reinigungsaufwand, trotz dem Aufsetzen des Kletterhelms und der REGA-App muss sich jede(r) bewusst sein, dass sie/er die Kletterrouten auf eigene Verantwortung begeht und ein Unfallrisiko auch im Klettergarten besteht.

Ich wünsche allen Besuchern des Berner Oberlands erholsame und unfallfreie Touren!

Martin Gerber, Heimenschwand,
nach einem intensiven Herbst 2014

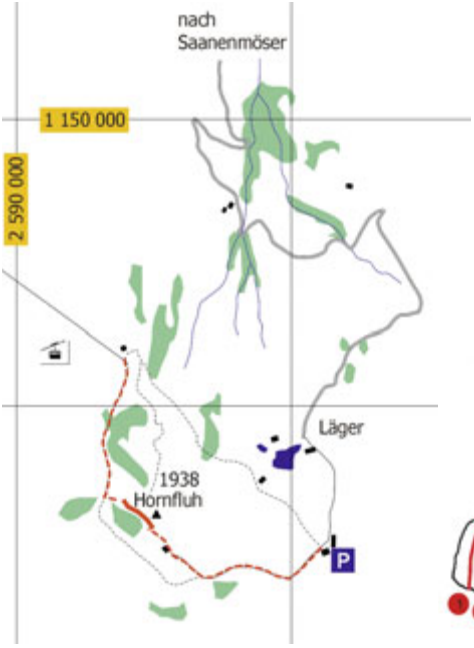
Foto: Katharina Jakob

1 Hornfluh

Allgemeines: Als eine der wenigen Ecken, wo im Saanenland geklettert werden kann, gilt heute die Hornflue. Im Winter befinden sich hier Tausende Skifahrer auf den Pisten im «Weissen Hochland», sonst ist es eher ein ruhiger Ort. Die mit Sendemasten geschmückte Hornflue bietet ein ideales Trainingsgelände für die Obersimmentaler. Die Lage der Felsen und des umgebenden Bergwaldes sind sehr schön.

Spezielles: Der mit Breccien durchsetzte Kalkfels ähnelt sehr hartem Konglomeratgestein. Die Routen sind zum Topropeklettern eingerichtet (nicht im Topo gezeichnet).

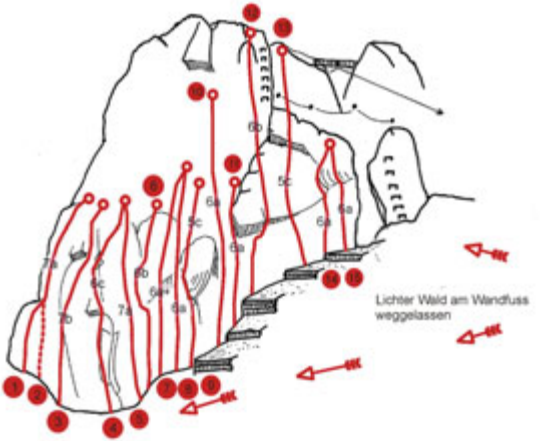
Zustieg: ÖV: 30 Min. / Auto: 20 Min.
Beim Bahnhof Schönried besteigt man den Sessellift zum Hornberg (Fahrplan studieren). Von der Bergstation gelangt man auf dem Bergweg auf der Westseite des Hügels zu den von der Nachmittagssonne beschienenen Felsen.
Wer mit dem Auto anreisen will, befährt die Alpstrasse von Saanenmöser Richtung Golfplatz und weiter zum Hornberg. Beim Hotel Hornfluh wird parkiert und auf der weiterführenden Strasse der Sendeturm erreicht.



Routen	43	3a–4c 11	5a–5c 9	6a–6c 18	7a–7c 4	8a–9b
		★★			50 m einfach od. doppelt	
		Süd bis West			12	
		mittel			eventuell	
		ja mittel			gut	
		25 m u 10 m nach Norden		GPS / Koordinate	2 590 450 1 148 600 1870 m	

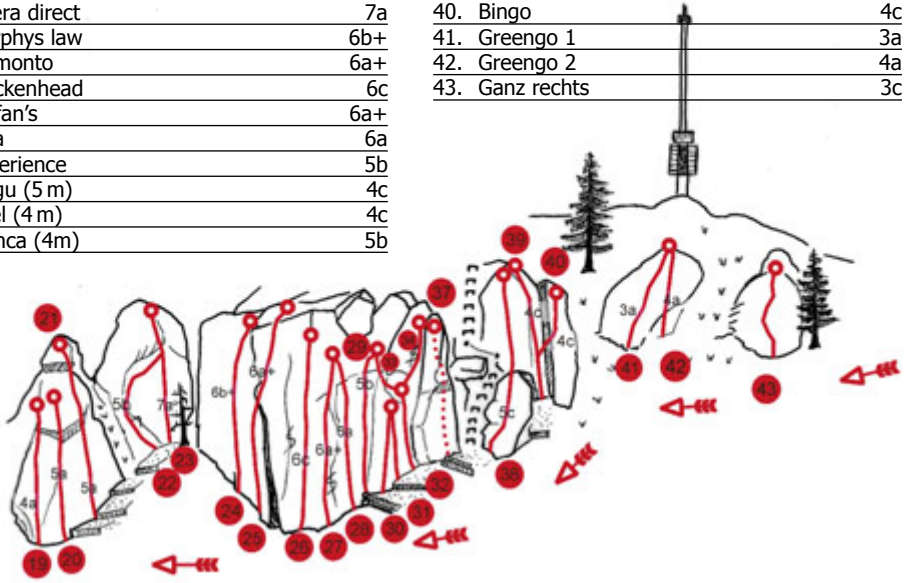
Sektor Hornfluh links (max. 25 m)

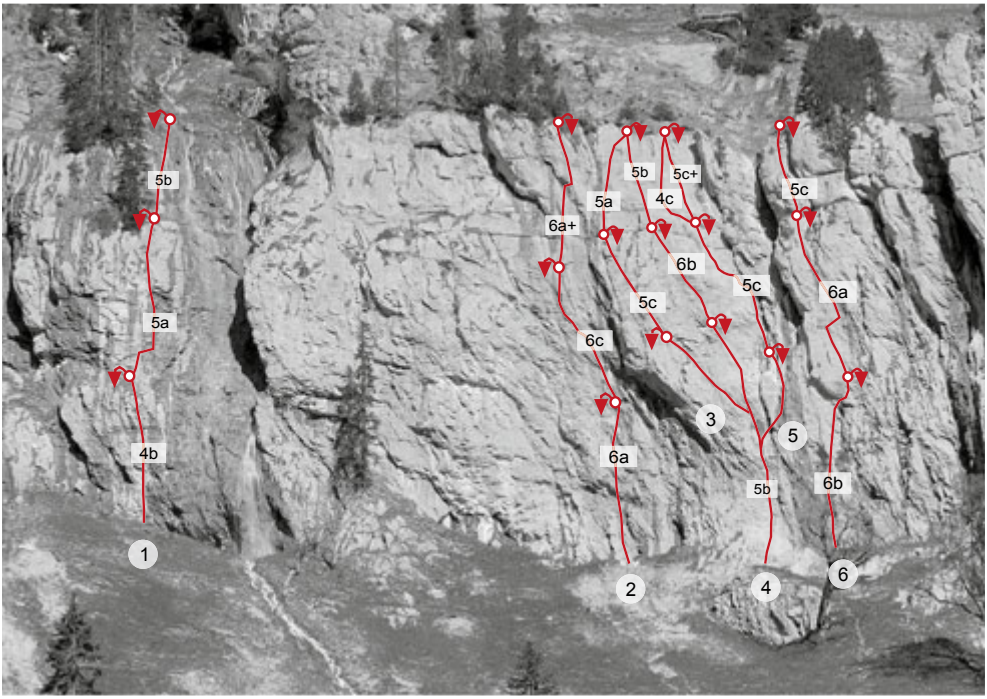
1.	Aloha	7a
2.	Varianteneinstieg	NR
3.	Surprise	7b
4.	Shakira	6c
5.	Yebba	7a
6.	Il silenzio parla	6b
7.	Sarina	6a+
8.	Fleur	6a
9.	Tom Select	5c
10.	No sweat	6a
11.	Namenlose	6a
12.	Bora Bora	6b
13.	Pappillon	5c
14.	Quiky	6a
15.	Rodea	6a

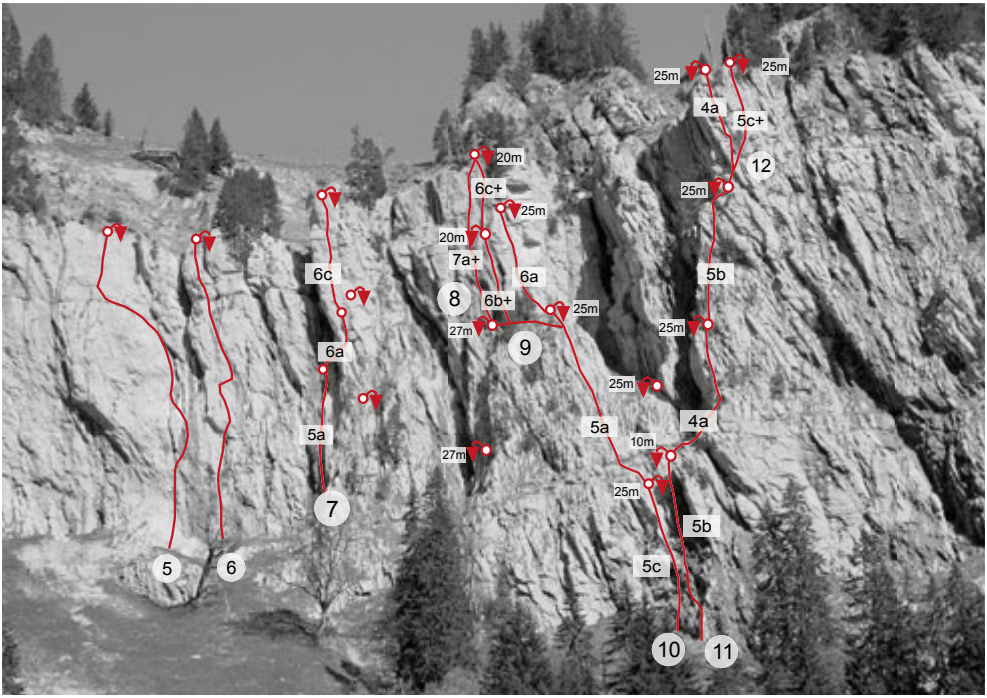


Sektor Hornfluh rechts (max. 20 m)

16.	No Name (bei Tyroliene)	4b
17.	Lapi di Bou (alle ohne Topo)	6a+
18.	Hühnerhaut (bei Tyroliene)	5c
19.	Eperon	4a
20.	Bonsai	5a
21.	Horezwerg	5a
22.	Opera	5b
23.	Opera direct	7a
24.	Murphys law	6b+
25.	Tramonto	6a+
26.	Chickenhead	6c
27.	Stefan's	6a+
28.	Sina	6a
29.	Experience	5b
30.	Pingu (5 m)	4c
31.	Noel (4 m)	4c
32.	Franca (4m)	5b
33.	Nach links: Grober Ernstli	6b+
34.	Nach rechts:	6b
35.	007 (oberhalb Klettersteig)	4a
36.	Bier Idee (beide ohne Topo)	4c
37.	Molto bello (um die Ecke)	6a
38.	Pancakes	5c
39.	Chämihupfer	4c
40.	Bingo	4c
41.	Greengo 1	3a
42.	Greengo 2	4a
43.	Ganz rechts	3c




5b
5a
4b
1
6a+
5a
6c
6a
2
5b
5c+
4c
6b
5c
3
5b
5c
6a
5
6b
4
6


25m
25m
4a
5c+
12
25m
20m
6c+
25m
20m
7a+
6c
6a
8
6b+
25m
27m
9
6a
5b
25m
25m
5a
27m
7
5
6
4a
10m
25m
5b
5c
10
11

Sektor Idefix (70 m)

1.	Alp Plousch ★★	5b
2.	Sintflut ★★	6c
3.	Bock uf Rock ★★	5c
4.	Supernova ★★★	6b
5.	Idefix und Superidefix ★★	5c+
6.	Cow crash ★★	6b

Sektor Wasserschloss (120 m)

7.	Härzbluet ★★★	6b+
8.	Züri West	7a+
9.	Amina	6c+
10.	Floh ★★	6a
11.	Wasserschloss ★★	5b
12.	Wasserturm	5c+

Die **Alpendohle** bewohnt steile Felswände und brütet dort in Felsspalten. Sie ist eine interessierte und häufige Picknickbesucherin.

Stand «Cow crash» / Philipp Birrer

4. Faulensee, Bürg

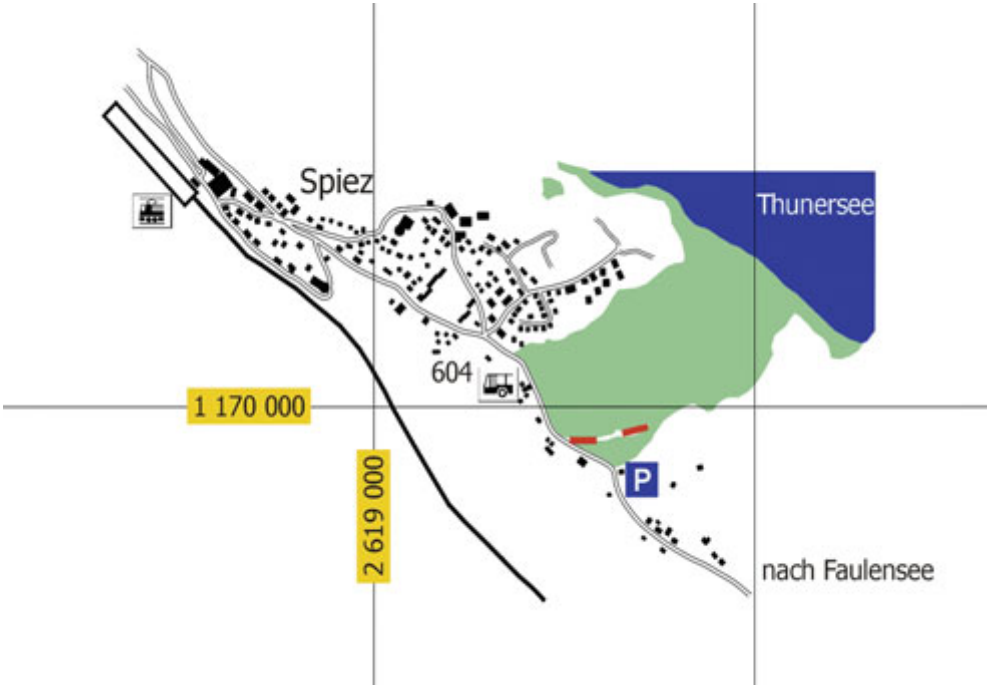
Allgemeines: Dieser Klettergarten ist seit vielen Jahren bekannt, und galt in den 80er Jahren als beliebtes Trainingsgebiet für viele Berner Oberländer Kletterer. Nun hat Andreas Leibundgut die alte Ausrüstung in vorbildlicher Weise durch neueste Klebhaken ersetzt. In vielen Arbeitsstunden wurde geputzt, ausgenagelt und neu eingerichtet. Nun sind alle Routen auch ohne mulmiges Gefühl im Magen wieder kletterbar und erleben vielleicht eine Renaissence.

Spezielles: Einige der leichteren Routen sind leider speckig. Wenn im nahen Schiessstand Faulensee die Schweizer Soldaten ihre Waffen testen, darf nur bis Route Nr. 15 geklettert werden.

Zustieg: ÖV: vom Bahnhof Spiez 25 Min., mit Ortsbus 10 Min./Auto: 5 Min.
Mit dem Zug ist Spiez einfach zu erreichen. Hier fährt der Ortsbus Richtung Faulensee zur Haltestelle «Bürgstrasse». Zweihundert Meter weiter sind im Bürgwald die Kletterfelsen unmittelbar oberhalb der Strasse. Autofahrer parkieren am Fusse des rechten Sektors an der Strasse.

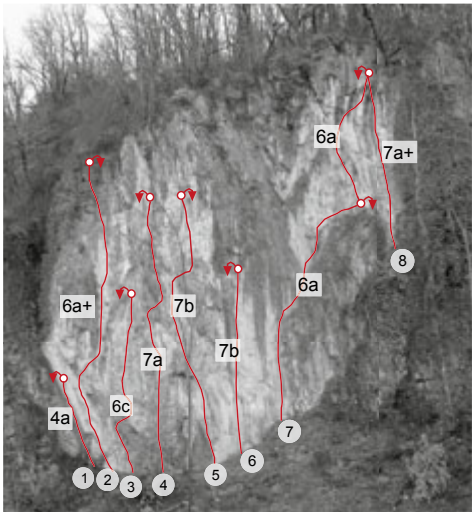
Routen	35	3a–4c 2	5a–5c 2	6a–6c 22	7a–7c 8	8a–9b
		★★			50 m einfach	
		Süd			10	
		einfach			–	
		–			super	
		ja		GPS / Koordinate	2 619 670 1 169 940 620 m	

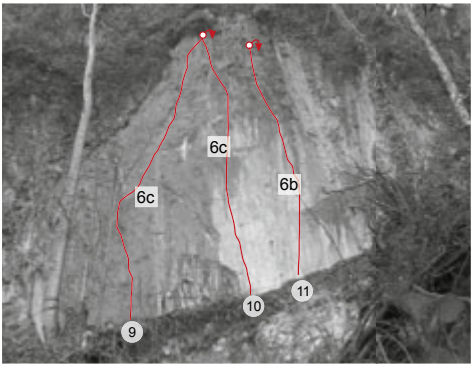
GPS «Frosch» 2 619 530/1 169 920/600 m
GPS «Mistwägli» 2 619 610/1 169 930/620 m



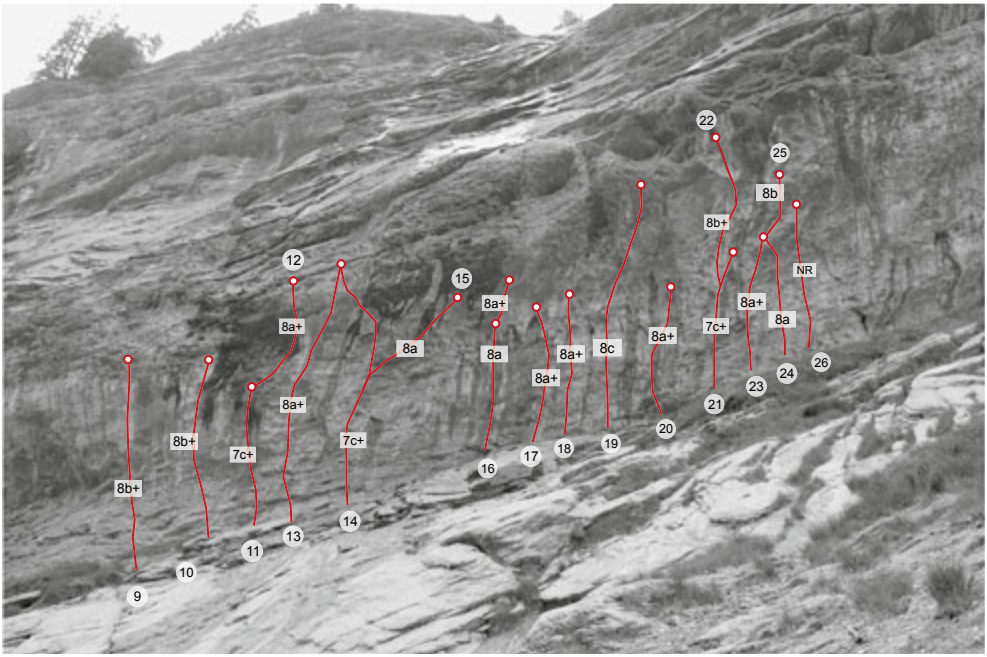
Sektor Frosch und Sugus (30 m)

1.	Schlussbouquet (5 m)	4a
2.	Verschneidung	6a+
3.	Frosch	6c
4.	Zwärgeärger	7a
5.	Langhänder	7b
6.	Fantomas	7b
7.	Z	6a
8.	Rote Zora	7a+
9.	Sugus	6c
10.	Supersugus	6c
11.	Balance	6b





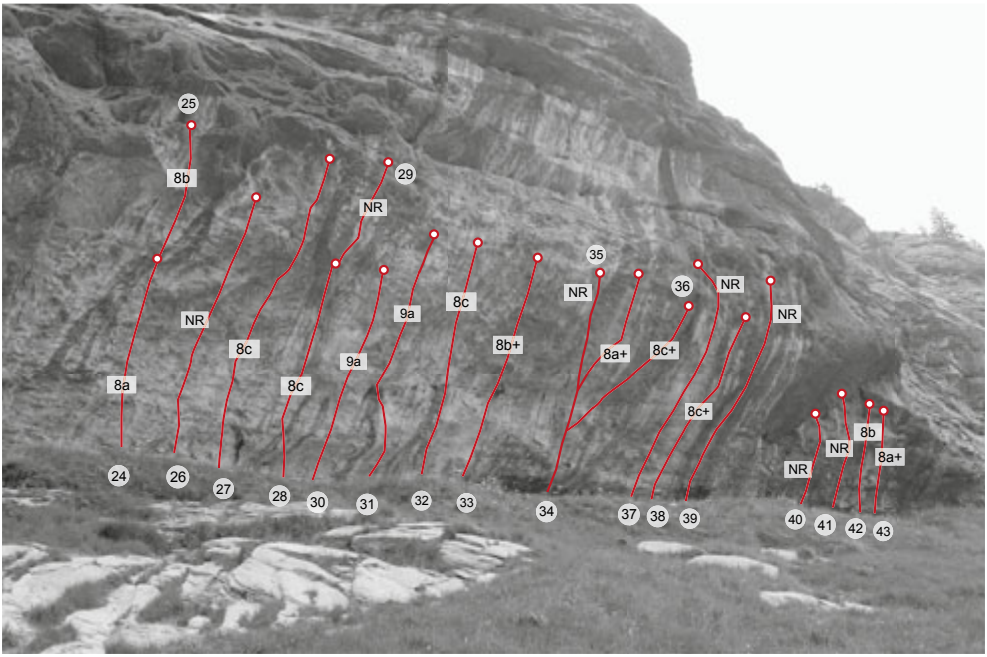
Faulensee «Oberlandstrass» / Katharina Jakob



Gimmelwald, Oberer Sektor A (30 m)

Routen 1–8 weiter links (ohne Topo)

1.	Zauberlehrling	7b
2.	Fata Morgana	7b+
3.	Plaggeischt	7c
4.	Sämis Späckbüch	7b+
5.	Gambia	7c+
6.	Projekt	
7.	Projekt	
8.	Projekt	
9.	Schweizer Franken	8b+
10.	Zenit	8b+
11.	Klein Herkules	7c+
12.	Herkules	8a+
13.	Aktion Selektion	8a+
14.	Man at work	7c+
15.	Torrero (Einstieg Nr. 14 dann rechts)	8a
16.	Unter Wasser (Verlängerung 8a+?)	8a
17.	Slotmachine	8a+
18.	Blockbuster	8a+
19.	Tornado Power	8c
20.	Brot für Brüder	8a+
21.	Teufelsküche	7c+
22.	Hexenküche	8b+
23.	Bett des Fakirs	8a+
24.	Femme rouge	8a
25.	Ewigi Liebi	8b



26.	Projekt	
27.	Goldfinger	8c
28.	Renardo Rules	8c
29.	Verlängerung von 28	9b?
30.	Alpenbitter	9a
31.	Jungfraumarathon	9a
32.	Gimmelexpress	8c
33.	Trümmelbach	8b+
34.	Surfers Paradise	8a+
35.	Projekt	
36.	Wipeout	8c+
37.	Projekt	
38.	El Mulinero	8c+
39.	Projekt	
40.	Projekt	
41.	Projekt	
42.	Hau den Lukas	8b
43.	Yoyo	8a+

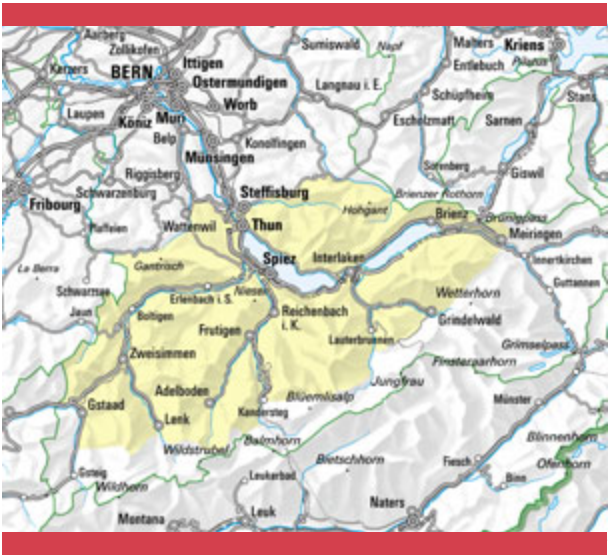
Gimmelwald, Oberer Sektor A «Surfers Paradise» / Thomas Schmid

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Berner Oberland Nord

Diese Neuauflage erscheint in komplett neuem Kleid, deckt aber dasselbe Gebiet ab wie sein Vorgänger «Berner Voralpen».

Der vollkommen neu erarbeitete, mit vielen Fotos illustrierte Inhalt umfasst mehrheitlich gut abgesicherte, einfach zu erreichende Klettergärten, aber auch einige wilde Nicht-Plaisir-Touren. Total werden rund 1800 Routen im Simmental, Diemtigtal, Kandertal, in den Lütschinentälern, im Haslital und die Regionen rund um die Oberländer Seen beschrieben.



Kletterführer

UMSCHLAGBILD: ABEND AM GROSSEN LOBHORN, «SÜDWAND» / PHILIPP BIRRER